

2018

JAHRESABSCHLUSS DER
RATH AKTIENGESELLSCHAFT

2018 JAHRES- ABSCHLUSS

DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Lagebericht	4
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzernbeziehungen	11
Anhang	12
Anlagenspiegel	20
Verbindlichkeitspiegel	20
Bestätigungsvermerk	22
Bericht des Aufsichtsrats	27
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	30

Impressum

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

SATZ- UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

DIE GEWÄHLTE MÄNNLICHE FORM DES TEXTES BEZIEHT WEIBLICHE PERSONEN

GLEICHERMASSEN MIT EIN. AUF KONSEQUENTE DOPPELBEZEICHNUNG WURDE

AUFGRUND BESSERER LESBARKEIT VERZICHTET.

LAGEBERICHT

LAGEBERICHT / WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die RATH Aktiengesellschaft ist ein an der Wiener Börse im amtlichen Handel (Standard Market Auction) notiertes Unternehmen. Die RATH Aktiengesellschaft, die als Holdinggesellschaft der RATH Gruppe fungiert, beschäftigt sich im Wesentlichen mit der zentralen Steuerung des Berichtswesens, der einzelnen Tochtergesellschaften sowie der strategischen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios, der Anwendungslösungen und unserer Absatzmärkte. Des Weiteren ist die zentrale Finanzierung eine wesentliche Säule der Gesellschaft. Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten bestehen keine.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die angeführten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.255 (Vorjahr 4.713) stammen aus den Lizenz- und Konzernverrechnungen für Leistungen der Ressorts Marketing, F&E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Prozessmanagement.

Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.888 (Vorjahr TEUR 2.598) erhöhten sich um TEUR 290. Im Wesentlichen stammt die Erhöhung aus der jährlichen Kollektivvertrags-, beziehungsweise Inflationsanpassung.

Im Bereich „sonstige betriebliche Aufwendungen“ lag der Aufwand bei TEUR 2.913 (Vorjahr TEUR 3.942). Die größte Position ist hier jene der Beratungsaufwendungen mit TEUR 377, EDV-Aufwand TEUR 241 und Datenleitungskosten von TEUR 222. Die wesentliche Abweichung stammt aus der Währungsveränderung. Diese lag im Vorjahr noch bei TEUR 1.260, im Berichtsjahr beliefen sich diese auf TEUR 87, demgegenüber stehen Währungserfolge von TEUR 724 aus der Bewertung und der tatsächlich realisierte Währungserfolg belief sich auf TEUR 109. Diese Währungsveränderung resultiert aus Konzernforderungen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen & Leistungen gegenüber der RATH Inc., USA, sowie RATH Mexiko und wurde in US-Dollar gewährt und führte zu einer unbaren positiven Fremdwährungsbewertung, die zum 31.12.2018 bei TEUR 724 (Vorjahr TEUR -1.188) liegt. Darüber hinaus sind jene Kosten im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen für Konzerntochtergesellschaften in der RATH Aktiengesellschaft zu erwähnen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt bei TEUR 536 (Vorjahr TEUR -1.288), welches durch Wechselkursveränderungen in Höhe von TEUR 746 (Vorjahr TEUR -1.160) positiv beeinflusst ist. Das um die Währungsdifferenzen bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) lag bei TEUR -210 (Vorjahr -128 TEUR) und somit leicht unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden Dividenden von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr TEUR 2.750) an die Mutter ausgeschüttet. Das Finanzergebnis ohne Erträge/Zuschreibungen aus Beteiligungen/Ausleihungen belief sich auf TEUR 178 (Vorjahr TEUR 93). Die Gesellschaft schließt ihre Bücher mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.243 (Vorjahr TEUR 1.593).

LAGEBERICHT

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der RATH Aktiengesellschaft stieg von TEUR 66.218 auf TEUR 67.514. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen zu Buchwerten um TEUR 12. Die wesentliche Veränderung stammt aus der Darlehensrückführung von Tochtergesellschaften an die RATH Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 1.229.

Die RATH Aktiengesellschaft finanziert über die strukturierte Finanzierung mittels Schuldscheindarlehen die RATH Gruppe. Der operative Cashflow beträgt zum Jahresende 2018 TEUR 1.977 und die Eigenkapitalquote 38% (Vorjahr 37%).

Der Vorstand und Aufsichtsrat wird der kommenden Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 pro Aktie vorschlagen sowie den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vortragen. Der Börsenkurs stieg im abgelaufenen Jahr von EUR 17,50 (31.12.2017) auf EUR 24,00 am 31.12.2018. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende TEUR 36.000 (Vorjahr TEUR 26.250).

Nachtragsbericht

Im Jahr 2018 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

PROGNOSEBERICHT

Als Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Die RATH Gruppe erwartet ein solides, auf einem ähnlichen Niveau wie 2018 liegendes Geschäftsjahr 2019.

Unsicherheiten und Risiken in Bezug auf globale und regionale Krisen bleiben jedoch bestehen und können jederzeit starken Einfluss auf das Geschäftsjahr nehmen. Ausgehend von einem guten Produktmix für unsere Kunden und von einem positiven Marktumfeld sieht sich die RATH Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 gut gerüstet.

Im Berichtsjahr wurde dafür gesorgt, dass sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum möglich sein wird. Wir sind bereits in der Evaluierungsphase möglicher Zielfirmen aus Europa und/oder den USA. Ein Fokus ist es, unsere Produktpalette noch größer zu machen und weitere Absatzmärkte zu erschließen. Unternehmensintern wird die RATH Gruppe weiterhin ein starkes Augenmerk auf Kostendisziplin, Effizienzsteigerung und Innovation setzen. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung gleichbleibender Fremdwährungskurse sowie des Zinsniveaus erwartet die Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2019 eine Steigerung des Umsatzes sowie ein stabiles Gruppenergebnis.

RISIKOBERICHT

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird über ein ganzheitliches Prozessmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips sowie auch Trennungen von kritischen

LAGEBERICHT

Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens hinterlegt. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden. Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Holdinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht.

FORSCHUNGSBERICHT

Die RATH Aktiengesellschaft nimmt eine zentrale Funktion im Bereich der F&E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Es werden auch aus der Holding heraus Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Das interne Kontrollsystem (IKS) definiert alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Es verringert die Fehleranfälligkeit von Transaktionen, schützt das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug und gewährleistet die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung und den geltenden Gesetzen. Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet, wobei den einzelnen Funktionen eindeutig Personen (z.B. in Finanz-/Rechnungswesen und Controlling) zugeordnet sind. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die fachlichen Voraussetzungen. Im Rechnungswesen kommt überwiegend Standardsoftware zum Einsatz. Die Geschäftsordnung verweist u.a. auf die zwingende Einhaltung der Bestimmungen im Managementhandbuch und definiert eine Liste von Geschäftsfällen, welche einer Zustimmung der Unternehmensleitung bedürfen. Das Managementhandbuch der RATH Aktiengesellschaft beinhaltet u. a. die für den Rechnungslegungsprozess notwendigen Informationen und Bestimmungen, wie die Reporting-Richtlinien, Bilanzierungs- und Bewertungsregeln oder die IT-Richtlinien. Ein standardisiertes monatliches Managementberichtswesen umfasst sämtliche in der RATH Gruppe konsolidierten Einzelgesellschaften.

Der Aufsichtsrat der RATH Aktiengesellschaft informiert sich regelmäßig in seinen Sitzungen über das interne Kontrollsystem. Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, die Wirksamkeit des Kontrollsystems zu überwachen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Aufsichtsrat und Management der RATH Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend gleichermaßen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst.

Zu den wichtigsten gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategien zählen die RATH Marken- und Produktentwicklungsstrategie, Innovationen und Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess wie auch im Produkt.

Die Erfassung von wichtigen Basisdaten der Konzernunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2018 fortgesetzt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmenserfolges. Ein offener, wertschätzender Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen über die Funktionsebenen hinaus ist das Fundament unseres Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der RATH Aktiengesellschaft durchschnittlich 24 (Vorjahr 21) Angestellte beschäftigt.

Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der RATH Aktiengesellschaft beträgt rund 55 % (Vorjahr 51 %), der Anteil im Aufsichtsrat liegt bei 20 % (Vorjahr 17 %).

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der RATH Aktiengesellschaft. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

STAND 31.12.2018

66,7%	RATH Holding GmbH
18,8%	Rath Familienmitglieder
14,5%	Streubesitz

AKTIONÄRSSTRUKTUR <

In der RATH Aktiengesellschaft gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht. Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

DER VORSTAND

WIEN, 24. APRIL 2019

Andreas Pfneiszl e. h.
Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.
Vorstandsmitglied

BILANZ

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	39.085	48
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.829	256
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	48.925	49
	316.754	305
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.747.787	20.748
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.430.088	24.659
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	438.953	445
	44.616.828	45.852
	44.972.667	46.205
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Dividenden EUR 1.999.800; Vorjahr TEUR 2.500 davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR	5.051.280	4.429
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit RLZ > 1 Jahr 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR	2.928	13
	5.054.208	4.442
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.463.715	13.780
	21.517.924	18.222
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	34.267	55
D. aktive latente Steuern		
aktive latente Steuern	989.438	1.735
	67.514.295	66.218

BILANZ

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, einbezahltes, gezeichnetes Grundkapital	10.905.000	10.905
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	1.118.067	1.118
III. Gewinnrücklagen		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.972.839	2.973
IV. Bilanzgewinn	10.340.947	9.223
(davon Gewinnvortrag EUR 8.097.786 Vorjahr Gewinnvortrag TEUR 7.630)	25.336.853	24.219
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	28.437	28
2. Rückstellungen für Pensionen	2.197.037	2.110
3. Rückstellungen für Steuern	99.000	0
4. Sonstige Rückstellungen	492.419	550
	2.816.893	2.687
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit RLZ < 1 Jahr EUR 2.000.000; Vorjahr TEUR 0 und mit RLZ > 1 Jahr EUR 2.000.000; Vorjahr TEUR 4.000	4.000.000	4.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit RLZ < 1 Jahr EUR 100.082; Vorjahr TEUR 90 und mit RLZ > 1 Jahr EUR 0; Vorjahr TEUR 0	100.082	90
3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 26.769; Vorjahr TEUR 0 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 44.131; Vorjahr TEUR 41 davon mit RLZ < 1 Jahr EUR 260.467; Vorjahr TEUR 222 und mit RLZ > 1 Jahr EUR 35.000.000; Vorjahr TEUR 35.000	35.260.467	35.222
	39.360.550	39.312
	67.514.295	66.218

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.254.810	4.713
2. Sonstige Erträge	1.236.854	675
	6.491.664	5.388
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-2.098.280	-1.887
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersvorsorge EUR -287.027; Vorjahr TEUR -270	-297.576	-276
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-33.385	-32
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-458.878	-403
	-2.888.119	-2.598
4. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-133.615	-111
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-21.143	-25
b) Übrige	-2.912.829	-3.942
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	535.958	-1.288
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.999.800 EUR; Vorjahr TEUR 2.750	1.999.800	2.750
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 842.941,79; Vorjahr TEUR 637	849.499	645
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.773	0
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.719	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon bereffend verbundene Unternehmen 0 EUR; Vorjahr: 0 TEUR	-677.288	-552
12. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzergebnis)	2.179.502	2.843
13. Ergebnis vor Steuern	2.715.461	1.554
14. Steuern vom Einkommen hiervon aus latenten Steuern EUR -745.478; Vorjahr TEUR -266 hiervon aus Steuerumlageverrechnung EUR 533.313; Vorjahr TEUR 329	-472.300	39
15. Ergebnis nach Steuern	2.243.161	1.593
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.097.786	7.630
17. Bilanzgewinn	10.340.947	9.223

KONZERNBEZIEHUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN DES VOLLKONSOLIDIERUNGSKREISES	BETEILIGUNG	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES EIGEN- KAPITAL ZUM 31.12.2018	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES JAHRESERGEBNIS 2018
	%	EUR	EUR
RATH GmbH, Meißen, Deutschland	100,00	28.588.794	2.912.514
VORJAHR	100,00	27.176.280	2.004.661
RATH Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,00	4.199.541	224.187
VORJAHR	100,00	4.372.624	491.292
RATH Inc., Newark, USA	100,00	1.004.577	-575.957
VORJAHR	100,00	1.526.237	-122.992
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. RATH jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	10.697.047	2.506.030
VORJAHR	99,98	9.191.017	1.952.630
RATH Žárotechnika spol. s r.o., Dvůr Králové, Tschechische Republik	100,00	1.447.864	40.092
VORJAHR	100,00	1.418.312	110.155
RATH Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,00	136.634	126.411
VORJAHR	100,00	11.735	-7.297
RATH Ukrajina TOW, Donezk, Ukraine	100,00	205.271	42.605
VORJAHR	100,00	153.334	70.295
RATH Group S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	100,00	-128.960	-86.640
VORJAHR	100,00	-39.448	-23.431
RATH Filtration GmbH, Wien, Austria	100,00	163.107	172.733
VORJAHR	100,00	-9.626	44.065

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die RATH Aktiengesellschaft stellt als Konzernmutter einen Konzernabschluss auf, der beim Firmenbuchgericht Wien mit der Nr. FN 83203 h veröffentlicht wird. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 (nach der Projected Unit Credit Method - PUC) unter Zugrundelegung der „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

> IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	JAHRE
Software und Lizenzen	3-4

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

> SACHANLAGEVERMÖGEN	JAHRE
Gebäude	35
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

ANHANG

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Liegen Anzeichen für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vor, erfolgt eine Bewertung der Beteiligungen. Bei der Bewertung von Beteiligungen müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen unter Unsicherheit vorgenommen werden. Eine Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation in der Zukunft kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der Zahlungsmittelüberschüsse und somit zu Wertminderungen bzw. Wertaufholungen führen. Den Bewertungen wird auf Basis der voraussichtlichen Entwicklung ein kapitalwert-orientiertes Verfahren zugrunde gelegt, bei dem die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital = WACC) verwendet werden. Diese entsprechen der durchschnittlichen gewichteten Verzinsung von Eigen- und Fremdkapital.

Bei der Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung wird auf die Kapitalstruktur der jeweiligen Beteiligung abgestellt. Vor dem Hintergrund des derzeit volatilen Finanzmarktumfelds stellt die Entwicklung der Kapitalkosten eine Unsicherheit dar und wird laufend beobachtet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr TEUR 0).

d) Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen vorgenommen (Vorjahr TEUR 0).

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. RÜCKSTELLUNGEN

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 1,5% (Vorjahr 2%) und Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt. Die Veränderung in Höhe von EUR 626 (Vorjahr TEUR 3) ist in den Gehaltsaufwendungen enthalten.

ANHANG

b) Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach IFRS auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,05% (Vorjahr 2%) unter Beachtung der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P ermittelt. Der Dotierung der Rückstellungserhöhung in Höhe von EUR 287.027 (Vorjahr TEUR 270) die in den Gehaltsaufwendungen enthalten ist, steht eine Auszahlung in Höhe von EUR 199.644 (Vorjahr TEUR 194) gegenüber, welche direkt gegen die Rückstellung aufgelöst wurden.

c) Rückstellungen für Jubiläen

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 2% (Vorjahr 2%), Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform und Fluktuation 5%, ermittelt. Die Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 23.122 (Vorjahr TEUR 6) ist in den Gehaltsaufwendungen enthalten.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

5. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsforderungen werden, wie im Vorjahr, mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden, wie im Vorjahr, mit dem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Posten ‚Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände‘ sind keine Beträge

ANHANG

aus Steuerforderungen enthalten (Vorjahr TEUR 13). In den Sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Ausleihungen ist ein Betrag von EUR 2.093.260 (Vorjahr TEUR 2.078) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei wurden latente Steuern auf steuerliche Gruppen-Verlustvorträge in Höhe von EUR 3.072.838 (Vorjahr TEUR 6.254) berücksichtigt, deren Verbrauch aufgrund der zukünftigen erwarteten Ertragslage in den Folgejahren wahrscheinlich ist. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist gemäß § 198 Abs. 9 Satz 3 UGB gerechtfertigt.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 989.438 (Vorjahr TEUR 1.735) zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

31.12.2017 IN TEUR	31.12.2018 IN EUR		AKTIVE LATENTE STEUERN <
27	21.714	Finanzanlagen	
659	766.859	Langfristige Personalrückstellungen	
0	96.340	Geldbeschaffungskosten	
686	884.913	Betrag Gesamtdifferenzen	
6.254	3.072.838	Verlustvorträge Gruppe - nach Veranlagung 2018	
1.735	989.438	daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)	

4. Kapital

Das eingeforderte und gezahlte Nennkapital beträgt wie im Vorjahr 10.905.000 EUR und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

5. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Prämien in Höhe von EUR 231.000 (Vorjahr TEUR 210), sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 106.000 (Vorjahr TEUR 39).

31.12.2017 IN TEUR	31.12.2018 IN EUR		SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN <
77	69.604	nicht konsumierte Urlaube	
473	422.815	Übrige	
550	492.419		

ANHANG

6. Verbindlichkeiten

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Schuldscheindarlehen EUR 35.000.000 (Vorjahr TEUR 35.000), Zinsen EUR 184.530 (Vorjahr TEUR 171) und gehaltsabhängige Abgaben EUR 44.131 (Vorjahr TEUR 45) enthalten. Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 260.467 (Vorjahr TEUR 222), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten. Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag EUR 20.000.000 (Vorjahr TEUR 20.000).

7. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für die Aug. RATH jun. GmbH eine Patronatserklärung an die Unicredit/Bank Austria AG in Höhe von EUR 1.000.000 abgegeben.

Die Gesellschaft hat für die RATH Filtration GmbH eine Garantieerklärung an die Unicredit/Bank Austria AG in Höhe von EUR 400.000 abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

> VERPFLICHTUNGEN	DES FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>IN EUR</i>	DER FOLGENDEN FÜNF GESCHÄFTSJAHRE <i>IN EUR</i>
Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen	261.657 (Vorjahr TEUR 318)	362.252 (Vorjahr TEUR 615)

8. Anhangangaben zu Finanzinstrumenten Zinssicherung:

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zins-swaps (4,35 % Fixzins) mit Nominale in der Höhe von EUR 4,5 Mio. und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Der negative Marktwert zum 31.12.2017 betrug EUR 105.281 und war in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen aus Konzernumlage- und Lizenzverrechnungen.

2. Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um die Weiterverrechnung der Fuhrparkaufwände an die Aug. RATH jun. GmbH, die Verrechnung der Versicherungsaufwände, Erträge aus Wechselkursveränderungen und um andere Drittaufwendungen.

ANHANG

3. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 24 (Vorjahr 21) Angestellte beschäftigt. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 32.759 (Vorjahr TEUR 29) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen Aufwendungen handelt es sich vorwiegend um Beratungsaufwendungen, EDV-Aufwand, Aufwand für Datenleitungen und Reisekosten.

5. Steuern vom Einkommen

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger RATH Aktiengesellschaft – Gruppenmitglied Aug. RATH jun. GmbH und RATH Filtration GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftssteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst. Im Falle eines positiven steuerlichen Ergebnisses ergibt sich die Steuerumlage unter Anwendung eines Steuersatzes von 12,5 % bzw. 25 % und im Falle eines negativen steuerlichen Ergebnisses unter der Anwendung eines Steuersatzes von 25 %.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres ergibt sich aus:

2017 TEUR	2018 EUR	STEUERAUFWAND DES GESCHÄFTSJAHRES <
-75	-260.135	laufende Körperschaftssteuer
50	0	Körperschaftssteuer Vorjahr
329	533.313	Körperschaftssteuer aus Gruppenumlage
-266	-745.478	latenter Steuerertrag/-Aufwand
39	472.300	

Der aktive latente Steuerbetrag wurde in Höhe von EUR 989.438 (Vorjahr TEUR 1.735) bilanziert.

6. Sonstige Angaben

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag können der Anlage 2 entnommen werden. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Konzernabschluss angeführt. Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.340.947 eine Dividende von EUR 1 je Aktie, das sind in Summe EUR 1.500.000 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

ANHANG

C. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Herr DI Jörg Sitzenfrey, geboren 1976, ist seit 1.1.2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Ressorts Produktion und Forschung & Entwicklung verantwortlich.

Herr Andreas Pfneiszl, geboren 1969, ist seit 10.6.2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Vertrieb und Finanzen verantwortlich.

Beide Vorstandsverträge haben eine Laufzeit bis 31. Dezember 2020. Nachfolgend dargestellt sind die Gesamtvergütungen des Vorstandes, mit den jeweiligen fixen und variablen Anteilen:

> VORSTANDSVERGÜTUNGEN		2018 TEUR	2017 TEUR
DI Jörg Sitzenfrey	fix	210	205
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	90	86
		310	301
Andreas Pfneiszl	fix	210	205
	Lebensversicherung	10	10
	variabel	90	86
		310	301
Gesamtsumme		620	602

An ehemalige Organe wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 199.644 (Vorjahr TEUR 194) geleistet.

> AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	GEB.-JAHR	AR-MANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN	ERST- BESTELLUNG	ENDE LAUFENDER FUNKTIONSPERIODE
Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender) > <i>unabhängig</i>	1964	Geschäftsführer EVVA Sicherheitstechnologie GmbH, Vizepräsident im Präsidium des ASI Austrian Standards Institute (ASI)	25.6.2013	im Jahr 2023
WP Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.) > <i>abhängig</i>	1966	Wirtschaftsprüfer und Partner von Rödl & Partner GmbH	17.7.2003	im Jahr 2023
Mag. Dieter Hermann > <i>unabhängig</i>	1966	Aufsichtsrat Silgan Holdings Austria GmbH	25.6.2013	im Jahr 2023
Dr. Andreas Meier > <i>unabhängig</i>	1962	Vorstand SILHOUETTE International Schmied AG	1.6.2016	im Jahr 2023
Mag. Dr. Ulla Reisch > <i>unabhängig</i>	1968	Senior Partner Urbanek Lind Schmied Reisch Rechtsanwälte OG	28.5.2018	im Jahr 2023

ANHANG

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern, die sich durch eine hohe betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachkenntnis, persönliche Qualifikation und langjährige Erfahrung auszeichnen. Alle Mitglieder sind österreichische Staatsbürger.

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2018 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt EUR 69.635 (Vorjahr TEUR 80) und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder auf:

VERGÜTUNG (INKL. SITZUNGSGELDER)	AUF SICHTSRATSMITGLIEDER <
16.600	Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender)
14.600	WP Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.)
11.600	Dr. Andreas Meier
10.900	Mag. Dieter Hermann
6.367	Mag. Dr. Ulla Reisch
5.034	MMag. Christian B. Maier
4.534	Mag. Karin Bauer-Rath

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder setzen sich aus einer fixen und einer anwesenheitsabhängigen Komponente zusammen. Die fixe Komponente besteht aus einem Gesamtbetrag. Die zweite Komponente besteht aus einem Sitzungsgeld, das sich aus einem Pauschalbetrag pro Sitzung ergibt, an der ein Mitglied teilnimmt.

DER VORSTAND

WIEN, 24. APRIL 2019

Andreas Pfneiszl e. h.
DI Jörg Sitzenfrey e. h.

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				STAND AM 1.1.2018 EUR
	STAND AM 1.1.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	STAND AM 31.12.2018 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	624.366,18	24.578,35	4.500,00	644.444,53	576.587,18
	624.366,18	24.578,35	4.500,00	644.444,53	576.587,18
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	873.877,91	104.253,00	37.774,55	940.356,36	617.441,91
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	48.924,91	0,00	0,00	48.924,91	0,00
	922.802,82	104.253,00	37.774,55	989.281,27	617.441,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.530.402,57	0,00	0,00	30.530.402,57	9.782.615,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.688.995,06	100.000,00	2.060.464,21	23.728.530,85	1.029.593,05
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.455,71	0,00	0,00	446.455,71	1.739,16
	56.665.853,34	100.000,00	2.060.464,21	54.705.389,13	10.813.947,48
	58.213.022,34	228.831,35	2.102.738,76	56.339.114,93	12.007.976,57
* davon geringwertige Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG		2.212,63			

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	BILANZWERT EUR	VORJAHRESWERT EUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000.000	4.000.000	2.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.082	90.025	100.082
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten g. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	35.260.467	35.222.000	260.467
Summe	39.360.550	39.312.024	2.360.550

ANLAGENSPIEGEL

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
ZUGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABGÄNGE	WB FREMDWÄHRUNG	STAND AM 31.12.2018	BUCHWERT 1.1.2018	BUCHWERT 31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
33.272,35	0,00	4.500,00	0,00	605.359,53	47.779,00	39.085,00
33.272,35	0,00	4.500,00	0,00	605.359,53	47.779,00	39.085,00
92.860,00	0,00	37.774,55	0,00	672.527,36	256.436,00	267.829,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.924,91	48.924,91
92.860,00	0,00	37.774,55	0,00	672.527,36	305.360,91	316.753,91
0,00	0,00	0,00	0,00	9.782.615,27	20.747.787,30	20.747.787,30
0,00	0,00	0,00	-731.149,77	298.443,28	24.659.402,01	23.430.087,57
7.482,26	1.718,57	0,00	0,00	7.502,85	444.716,55	438.952,86
7.482,26	1.718,57	0,00	-731.149,77	10.088.561,40	45.851.905,86	44.616.827,73
133.614,61	1.718,57	42.274,55	-731.149,77	11.366.448,29	46.205.045,77	44.972.666,64
2.212,63						

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

VORJAHRESWERT	RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHREN	VORJAHRESWERT	RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHREN	VORJAHRESWERT
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0	2.000.000	4.000.000	0	0
90.025	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
222.000	15.000.000	15.000.000	20.000.000	20.000.000
312.024	17.000.000	19.000.000	20.000.000	20.000.000

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Siehe Anhang Punkt 2.c) sowie Anlage 1 zum Anhang.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.748 sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von insgesamt TEUR 23.430 stellen 65 % der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 der Rath Aktiengesellschaft dar.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Die Gesellschaft führt für diese Vermögensgegenstände bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung einen Werthaltigkeitstest durch. Sofern der Buchwert der Anteile an verbundene Unternehmen nicht ausreichend durch das anteilige Eigenkapital gedeckt ist, wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen durchgeführt, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen sowie von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Ausleihungen erfordert zudem Einschätzungen von Ausfallwahrscheinlichkeiten und Rückzahlungen. Die den Bewertungsmodellen zugrunde liegenden Annahmen sind mit bedeutenden Schätzunsicherheiten behaftet. Im Geschäftsjahr wurden für einen Anteil an einem verbundenen Unternehmen solche Anzeichen identifiziert.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis darüber verschafft, wie die Rath Aktiengesellschaft das Vorliegen von Anzeichen einer dauernden Wertminderung überwacht.

Für den Fall, dass Anzeichen einer dauernden Wertminderung identifiziert wurden, haben wir für die Unternehmensbewertung die Angemessenheit der wesentlichen zukunftsbezogenen Schätzungen und Annahmen sowie der angewendeten Bewertungsmethoden beurteilt. Die den Berechnungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatz- und Margenentwicklungen haben wir mit der aktuellen Unternehmensplanung abgeglichen und die zugrundeliegenden Planungsannahmen mit dem Vorstand besprochen sowie deren Angemessenheit anhand von Informationen über die aktuelle und erwartete Entwicklung der jeweiligen Einheit beurteilt.

Die zur Festlegung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit geprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen. Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei

BESTÄTIGUNGSVERMERK

denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 24. September 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Yann-Georg Hansa.

Wien, am 24. April 2019

KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Yann-Georg Hansa, Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Auch im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnungen verantwortlich ist. Wir haben die Arbeit der Mitglieder des Vorstands überwacht und sie beratend begleitet. Der Vorstand hat uns zeitnah und umfassend über das Wettbewerbsumfeld, den Geschäftsverlauf und die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie alle wichtigen strategischen und operativen Entscheidungen informiert. Größere Investitionsvorhaben, geplante Maßnahmen zur Konzernfinanzierung sowie Akquisitionsvorhaben wurden mit uns abgestimmt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich die Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen und mit dem Vorstand laufend die aktuelle Geschäftsentwicklung erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden. Im Berichtsjahr 2018 fand in sechs Sitzungen (fünf ordentliche Sitzungen, eine konstituierende Sitzung) zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ein intensiver Informationsaustausch statt, bei dem die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie wesentliche Ereignisse, Investitionen und Maßnahmen beraten wurden. In allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand im Rahmen der laufenden Berichterstattungen über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Wir haben somit die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben vollständig erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstands.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen, ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitionsmaßnahmen und potentielle Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden sechs ordentliche Sitzungen (inklusive konstituierender Aufsichtsratssitzung) statt. Alle Mitglieder nahmen mit wenigen Ausnahmen an allen Sitzungen persönlich teil. In der Sitzung im März 2018 wurde über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet. Der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie wurde zur Kenntnis genommen. In der Sitzung im April 2018 wurden der Jahresabschluss und Lagebericht 2017, sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2017 geprüft, der Jahresabschluss 2017 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt. Weiters wurde der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen, die Hauptversammlung vorbereitet und über die aktuelle Geschäftslage berichtet. Die Sitzung im Mai 2018 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung. In der am selben Tag,

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

nach der Hauptversammlung, stattfindenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Sitzungstermine 2018/2019 vereinbart. In der Sitzung im September 2018 wurde der Halbjahresfinanzbericht diskutiert und über die aktuelle Geschäftslage befunden. In der letzten Sitzung des Jahres im Dezember 2018 wurde das Budget, inklusive der für das Jahr 2019 geplanten Investitionen, sowie die Mittelfristplanung bis 2023 genehmigt.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat waren im Berichtsjahr drei Ausschüsse installiert. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2018 zweimal zusammengetreten. Im April 2018 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Geschäftsjahr 2017 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht, sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses, sowie (ohne Anwesenheit des Abschlussprüfers) die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das folgende Jahr empfohlen. In der Sitzung im Dezember 2018 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung informiert. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2018 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung vom Oktober 2018 bildete die Wachstumsstrategie „DRIVE“, im Speziellen potentielle Akquisitionsvorhaben der RATH Gruppe. Der Vergütungsausschuss trat im Februar 2018 zusammen. Schwerpunkt war die Feststellung über die Zielerreichung des Vorstands im Jahr 2017 als Basis für den variablen Vergütungsanteil, sowie die Festsetzung der Ziele des Jahres 2018.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der RATH Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht des Vorstands sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 nach IFRS und der Konzernlagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung vom 24. April 2019 unter Einbeziehung der Abschlussprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen. Mit Beschluss vom 24. April 2019 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG sowie den Corporate-Governance-Bericht geprüft und den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist; ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Gewinnverteilungsvorschlag geprüft und ihm seine Zustimmung erteilt. Die vorgenommenen Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Vorsitzender des Aufsichtsrats

WIEN, 24. APRIL 2019

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §124 (1) Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Europäischen Union (EU) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2018 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2018 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

WIEN, 24. APRIL 2019

Andreas Pfneiszl e. h.
Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.
Vorstandsmitglied

